

Starke Eltern - Starke Kinder Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern

Christiane Englbrecht-Gerwers

Die Erziehung von Kindern ist nicht immer einfach, keineswegs konfliktfrei und deshalb bisweilen auch Kräfte zehrend. Eltern sind in diesem Prozess immer wieder aufs Neue gefordert. Viele Eltern stellen sich die Fragen, wie sie ihre Kinder in der Entwicklung fördern können, wo, wie und warum sie Grenzen setzen müssen und wie sie erzieherische Probleme am besten lösen können. Ziel dieses Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken, ihnen die für ihre Familie wichtigen Werte deutlich zu machen und ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, Grenzen setzen und Zuhören zu erweitern. Die Eltern werden dabei unterstützt, eine Familie zu bilden, in der alle gern leben, in der gestritten wird ohne Andere niederzumachen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden. An acht Abenden erhalten die Eltern Informationen, können spielerisch etwas Neues ausprobieren, mit Anderen ihre Erfahrungen austauschen und dazwischen das Erlernte im Alltag testen. Der Kurs wird für Eltern mit Kindern ab zwei Jahren empfohlen.

Informationsabende zu diesem Elternseminar:

Ahaus, GKF - Gesundheit für Kind und Familie, Raum „Grüne Wiese“

Dienstag, 02.02.2010, 20:00 - 21:30 Uhr, 5,00 Euro, KURS-NR. 423-331,
Anmeldeschluss: 29.01.2010

Donnerstag, 09.09.2010, 20:00 - 21:30 Uhr, 5,00 Euro, KURS-NR. 423-332,
Anmeldeschluss: 02.09.2010

Die Elternkurse werden anschließend nach Bedarf eingerichtet. Kindergärten und Schulen können diese Veranstaltung für ihre Institutionen buchen.

Grenzen setzen im Erziehungsalltag

Christiane Englbrecht-Gerwers

„Eltern möchten, dass ihre Kinder als gleichwertige, gleichberechtigte und selbstbewusste Menschen heranwachsen. Kinder sollen sich frei entwickeln, ihre Meinung äußern und sich durchsetzen können.“ Doch ohne Grenzen und Regeln geht es im Alltag nicht. Eltern stellen sich oft die Frage, wie setze ich Grenzen und Regeln ohne einzuengen und zu erniedrigen. In diesem Vortrag geht es um den Sinn von Grenzsetzung und deren Formulierung. Grenzsetzung ist als Baustein in der Erziehung zu sehen. Welche Alternativen bieten sich zu Strafe, Gehorsam und Belohnung? Dieser Vortrag richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren.

Ahaus, GKF - Gesundheit für Kind und Familie, Krankenhaus, Konferenzraum klein

Donnerstag, 27.05.2010, 19:30 - 21:45 Uhr, 6,00 Euro, KURS-NR. 423-335,
Anmeldeschluss: 20.05.2010

Das Spiel - der Beruf des Kindes

Marianne Müller

Alles kann der Mensch für das Leben durch das Spiel erlernen. Beim Spielen lernen Kinder den Umgang miteinander, probieren sich aus, entwickeln körperliche Fähigkeiten und geistige Talente. Die Spielfähigkeit (das Kind sollte 16 Spielformen durchlaufen) ist Voraussetzung für die Schulfähigkeit. Emotionale und soziale Kompetenzen entwickeln sich durch das Erlebnis Spiel. Spielformen, Sinn und Zweck des Spielens werden Thema dieses Vortrages sein.

Ahaus, GKF - Gesundheit für Kind und Familie, Ergotherapieraum

Do., 11.02.2010, 20:00 - 22:15 Uhr, 6,00 Euro, Kurs-Nr. 423-336
Mi., 16.06.2010, 20:00 - 22:15 Uhr, 6,00 Euro, Kurs-Nr. 423-337
Di., 16.11.2010, 20:00 - 22:15 Uhr, 6,00 Euro, Kurs-Nr. 423-338

Wir wünschen uns Kinder, aber...

Dr. med. Peter Harnacke, Ulrike Speit, Andrea Jansen

An diesem Abend möchten wir uns mit unseren Lebensperspektiven beschäftigen. Unsere Wünsche, Bedürfnisse, unsere Zukunftsplanung. Wo stehe ich in diesem Prozess und wo soll mich mein Lebensweg noch hinführen? Spüren wir im Alltag unsere Kinderlosigkeit, vermeiden wir Spielplätze und Familienfeiern? Was wäre anders mit Kind? Wie stehen wir Alternativen gegenüber? Wo sind unsere Grenzen in der Bereitschaft zu medizinischen Behandlungen? Ein Gynäkologe, eine Diplom-Sozialpädagogin und eine Heilpraktikerin für Psychotherapien begleiten diesen Abend.

Ahaus, GKF - Gesundheit für Kind und Familie, Ergotherapieraum

Montag, 03.05.2010, 19:30 - 21:45 Uhr, gebührenfrei, KURS-NR. 423-353,

Leben ohne mein verstorbenes Kind - Trauernde Eltern

Eltern, die ihr Kind verloren haben, machen die Erfahrung, dass dieser Tod widersinnig ist. Die quälende Frage nach dem „Warum“ lässt viele nicht los. Dazu kommt die Einsamkeit in der Trauer. Im schützenden Kreis von Betroffenen dürfen sich Mütter und Väter ihrer Trauer und ihrem Schmerz stellen, im Zulassen langsam das Loslassen einüben und so behutsam kleine Schritte zurück ins Leben gehen. Gespräche, Körperarbeit, eigenes Gestalten und meditative

Übungen sollen diesen Prozess unterstützen. Willkommen sind auch Mütter, die eine Fehlgeburt erlitten haben. Aus diesem Abend kann sich eine begleitete Selbsthilfegruppe entwickeln.

Ahaus, GKF - Gesundheit für Kind und Familie, Ergotherapieaum

Montag, 22.02.2010, 19:30 - 21:00 Uhr, gebührenfrei, KURS-NR. 423-356

Dienstag, 16.11.2010, 19:30 - 21:00 Uhr, gebührenfrei, KURS-NR. 423-357